

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Joseph Daniel Jänicke.

Jänicke, Joseph Daniel

Madras, 08.05.1788-27.08.1788

27. August 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187369)

[illegible]

Mittwoch den 24 Jan. Vorgangs Brief bekannt
 wie Bistumsbrief. Das Buch wurde gleich geliebt.
 Weil das Buch nicht nur zu viel in der Kirche zu
 war; so ~~war~~ das Buch nicht nur in der Kirche zu
 gebraucht werden; das weil der Geist aufsteht,
 wenn wir zuhören, das wir nicht nur, das
 was wir nicht nur einige Punkte aufstellen wir.
 das wir nicht nur mit dem, das wir nicht nur
 das was. Unser Land kann nicht. Das Buch.
 nicht für eine bessere Lebensmittel u. das Buch.
 mit. Jedoch wir selbst nicht. Das Buch.
 Gott das was. In der Luft von Ma.
 das an. Alles was. Das Buch.
 das abzugeben. Das Buch.
 zu geben. Das Buch.

[illegible]

- Lauten desno muß ich sehen, bis diese An-
heit fertig war. Die Zeit wurde mir sehr
sehr lang. So ging ich den Tag mehr in
Ausruhe, auf Land zu gehen. Alle Officiere, Ma-
trousen u. Soldaten waren bei meinem Ab-
schiede gesehrt. Einige verabschiedeten sich Officiere
trank mit mir mit präparierten Getränken die Land
u. sagte: Ich werde Ihnen danken - Mergang
mir zu danken! Auch trank ich mit mir.
Stützung viel stärker auf. Ich sah sehr
sie mich auf die ganze Lage der Dinge
vollkommen geben. Ich sah sehr, daß alle
meine vornehmlichen Officiere gesagt hätten, es
würde mir ganz recht sein, wenn ich
u. sie also haben abgebrannt. Die Vor-
rede zum Teil sehr, sehr recht es steht
lang, es ist auf Land kam. Ich sah sehr
dann mich sehr Danksagen der Zeit auf
den Tisch. Es ist sehr auf Gastland kam
sah ich jemanden sehr sehr, u. sehr
glücklich, daß es nicht anders sein könnte oder
sehr sehr sehr müde. Ich kam glücklich
dann die Danksagung sehr, u. so bald ich
auf Land gekommen war, hatte ich sehr
unbeschwerliche Danksagen, die sehr sehr
zu mir kamen. Mein Gefühl war zu stark;
ich konnte nicht mehr viel Danksagen, daß
manne öfter die Danksagen der Danks
in einigen Minuten u. auch.

Wir gingen ins Dorf u. saßen bei einem
Luthers Läufer ab. Der die ~~Post~~ ^{Post} ist mit
in unsern Falmagier auf Meyer. Herr Go.
sitzte nach unsern angetretenen, u. kam mit
mit dem fernen Jefe entgegen. Wir brachten
diesem Abend vorzüglich u. gesagend zu.